

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 9

Dienstag den 20. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken und für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 14. d. Mts. S. 63 und des K. Kameralamts hier vom 13. ejsdm., Murrthal-Bote Nr. 7, betreffend den Termin für die Anmeldung der württemberg. 5prozentigen Obligationen zum Umtausch gegen 4prozentige Staatsobligationen der Reichsmarktwährung, werden die Gemeinde-, Stiftungs- und Schulfondsbehörden, welche von den mit der Conversion verbundenen Vortheilen Gebrauch machen wollen, auf den nahen Ablauf der Anmeldefrist mit der Weisung noch besonders aufmerksam gemacht, die Anmeldungen der im Besitz der betreffenden Verwaltungen befindlichen Obligationen dem K. Kameralamt hier sofort zu übergeben.

K. Oberamt. Gabel.

du es sein könntest," erwiderte die Dame mit unsicherem, bebenden Tone
"Bist du — jetzt woher?" fragte er weiter; "soll ich dir etwas holen?"
"Nichts, ich danke dir, — wenn du es wirklich bist."

"Es kommt mir wie ein Traum vor," fuhr der Herr fort, "dass wir uns nach zehn Jahren auf einem Dampfboot wieder treffen sollten! Es ist wirklich der wunderbarste Zufall!"
"Zufall?" wiederholte die Dame mit fragendem Blicke.
"Allerdings, nichts als Zufall!" erwiderte er.

"Also wusstest du nichts davon, dass ich dieses Boot bestiegen würde, um —?"
"Wie konnte ich das?" unterbrach er sie.
"Erf in voriger Woche bin ich, von Indien kommend, in Southampton gelandet, und da ich in London keinen einzigen Bekannten fand, so entschloß ich mich, einen Ausflug nach Dublin zu machen, um Vincy Raquire zu besuchen. Es ist wirklich das wunderbarste Ereignis, daß Mann und Weib sich nach zehnjähriger Trennung in der Kajüte eines Dampfbootes wieder —! Willst du fort gehen, Marie?" sagte er abbrechend hinzu, als die Dame von ihrem Sitze aufstand.

"Ich sehe keinen Grund, länger zu bleiben," erwiderte sie ruhig.
"Wenn du nicht dieselbe Lust mit mir athmen kannst, so ist es meine Pflicht, mich zu entfernen," sagte der Gatte. "Ich will dich nicht aus der Kajüte verdrängen, sondern auf das Verdeck gehen."

Die Dame blickte nach dem Fenster in der Decke des Salons, auf das der Regen wüthend nieder schlug, und indem sich unwillkürlich das Gefühl der Gattin in ihr regte, bemerkte sie:
"In einer solchen Nacht kann kein Mensch auf dem Verdeck bleiben!"
"Ich danke dir, Marie," verneigte der Mann.
"D, so meinte ich es nicht," erklärte sie hastig; "ich —"

"Warum soll ich das nicht glauben? Es ist unfeindlich von dir!" entgegnete er. "Da uns der Zufall auf so sonderbare Weise zusammen geführt hat, so laß uns wenigstens nicht Feinde sein!"
"Feinde? Nein," antwortete die Dame lächelnd.
"Höre meinen Vorschlag an," fuhr der Gatte fort. "Du warst im Begriffe, Thee zu trinken, — laß dich nicht darin hören, er wird dich erfrischen; oder —" fügte er, von einer neuen Idee erfüllt, mit leuchtenderen Blicken hinzu, — wie wäre es, wenn wir zusammen Thee tranken?"

"Zusammen?" wiederholte die Dame.
"Habe keine Sorge," du sollst für den beizugehenden Thee sorgen und ich bezahle für den meinigen. Er mag uns jedem besonders servirt werden, — so platonisch als möglich."

Des heftigen Wogens ihres Herzens ungeachtet war die Frau außer Stande, ein Lächeln zu unterdrücken, welches er sogleich benutzte und den Thee für sich bestellte. Das Getränk wurde gebracht, worauf er sich, ihr gegenüber, an den Tisch setzte.
Mr. und Mrs. Thirlby hatten sich im Jahre 1846 mit einander verheiratet. Sie, eine geborene Miss Harbrowe, war eine berühmte Schönheit, und er, Francis Thirlby, ein etwas wilder Junggesell gewesen. Nach mehreren Monaten süßen, ungestörten Glückes, welche sie unter großartigen Reizen des Alters, dem träumerischen italienischen Himmel und in der Nähe speiender Vulkane zugebracht hatten, kehrten sie nach dem kühleren und nebeligen England, mit seinen stürmischen Sommern, den milden, aber düsteren Wintern und seinen sorgfältig vertheilten häuslichen Dränen, zurück.

Ein Jahr verfloß, und in der Nähe seiner alten Freunde, Vergnügungsorter und Genossen wurde Francis Thirlby ein nachlässiger Gatte, der sich mehr um seine Diners in Grennich und seinen Klub als um die Häuslichkeit be-

kümmerte. Wenn allein mit seiner Frau, schien er stets in tiefen Gedanken zu sein. Sie ahnete seinen Mangel an Beständigkeit durch Kälte, und er ihre Kälte durch Vernachlässigung. Sie war das einzige Kind ihrer Eltern gewesen, also an große Aufmerksamkeit gewöhnt, und er ebenfalls. Keiner wollte zuerst nachgeben, und Jeder besaß die Gabe der Fronte, wovon unbarmherziger Gebrauch gemacht wurde. Sie traten gegenseitig ihr Glück mit Füßen, und schleuderten sich schonungslos Salven bitterer Worte zu. So verfloßen mehrere Monate unter heftigen Stürmen und drohenden Windstößen, als plötzlich durch irgend eine Veranlassung die Eifersucht der Frau erweckt wurde. Dies war entscheidend. Sie verließ das Haus, und bald darauf erfolgte unter gegenseitiger Uebereinstimmung eine fassliche Trennung.

(Fortsetzung folgt.)

Erinnerungen

aus dem glorreichen Feldzug gegen Frankreich 1870/71.

dem Feldtagbuch der 1. Kompagnie des R. Württ. 8. Inf. Reg. Nr. 126 entnommen.

29. Dezember. Morgens halb 7 Uhr Ablösung durch die 3. Kompagnie und Bezieren der Biletts Quartiere. Anzünden von Häusern in Champigny behufs Herstellung eines Vertheidigungsabschnitts.

30. Dezember. Morgens 6 Uhr Abmarsch von Champigny nach Coeuilly. Ankunft 7 Uhr und Bezieren der Allarmquartiere.

31. Dezember. 1. und 2. Jan. 1871. Allarmquartier in Coeuilly. Mont Arnon wird geräumt. Tagesbefehl Nr. 117, betreffend Belobung der württ. Division durch General v. Frankeky.

4. Januar. Morgens 6 Uhr Ablösung durch die 3. Compagnie und Bezieren der Biletts Quartiere in Champigny.

5. Januar. Morgens 6 Uhr marschirt die 1. und 2. Kompagnie von Champigny ab nach Malnaue 3. und 4. Kompagnie folgen nach. Ankunft in Malnaue 1/9 Uhr und Bezieren der früheren Quartiere. Beschließung von Paris, Granaten fliegen in den Garten des Luzenburg.

6. 7. und 8. Januar in Malnaue.

9. Januar. Morgens 4 Uhr Abmarsch von Malnaue nach Champigny zum Bezieren der Vorposten.

10. Januar. Morgens 6 Uhr Ablösung durch die 3. Kompagnie und Bezieren der Biletts Quartiere in Champigny.

11. Januar. Morgens 1/6 Uhr Abmarsch von Champigny nach Coeuilly. Ankunft daselbst 1/7 Uhr und Bezieren der Quartiere.

12. 13. 14. Januar in Coeuilly.

15. Januar. Morgens 5 Uhr Abmarsch zum Bezieren der Vorposten bei Champigny. Ankunft 1/6 Uhr.

16. Januar. Morgens 6 Uhr Ablösung durch die dritte Kompagnie und Bezieren der Biletts Quartiere in Champigny.

17. Jan. Morgens 6 Uhr Abmarsch von Champigny nach Malnaue und Bezieren der alten Quartiere.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Badnang. Auf folgende alte Prophezeiung macht der „Rhein- und Rheh.“ aufmerksam: „Und wer das Jahr 1880 erlebt, kann von Wunder sagen und Gott danken, weil ihn die furchtbare Geißel Gottes der siebziger Jahre nicht erreicht hat.“ So sagt eine Prophezeiung aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Die Geißel war ein schwerer Krieg und eine lange Gesehäftskrisis. So mögen die Leser denn auch vernehmen, was der Prophet im Mittelalter von den achtziger Jahren sagt: „Und der Boden wird das Doppelte ertragen, als seither, drei schwere Weinjahre werden die besseren Zeiten einleiten, so daß nicht Faß und Kübel den Wein alle lassen können. Getreide

und Obst gerade genug und ein Frieden wird über die Welt kommen auf lange, lange Jahre.“
Sehe der Himmel, das es so sei:
* In den Straßen Londons wurden im verfloßenen Jahre durch Lieberfahren 236 Personen getödtet und 3399 verletzt. Der Minister des Innern weigert sich, eine Bestimmung zu erlassen, welche es Droschken und anderen öffentlichen Fuhrwerken zur Pflicht macht, bei einbrechender Dunkelheit brennende Laternen zu tragen, wie es auf dem Festlande schon lange der Fall ist.

Handel und Verkehr.

Frankfurt a. M. den 15. Januar. Im Vereine mit der für 1881 in Frankfurt a. M. in Aussicht genommenen „Allgemeinen Patent- und Musterchutz-Ausstellung“ wird nach einer Mittheilung im „Fr. M.“ in einem, mit der großen Ausstellungshalle verbundenen eigenen Baue eine internationale Ausstellung für Leder, Lederwaren, Gerbstoffe und Rauchwaaren abgehalten werden und Leder aller Art, vermittelst vegetabilischer oder anderer Gerbstoffe hergestellt, Lederwaren, als Schuhwaaren, Riemen, Sattlerarbeiten u. s. w., Erzeugnisse der Kürschnerei, in- und ausländische Hüte, Felle, Gerbstoffe, Feilschiff, Lack, Farben u. s. w. u. s. w., Appreturmittel und Konvertierungsmaterialien zur Ausstellung kommen. (Fr. Stg.)

* Seitdem die Verkehrswege Deutschlands und Osterreichs wieder regelmäßig die Güter befördern, langen in Norisch solche Massen von Getreide an, daß nebst dem geräumigen Kornhaue und den drei großen Korrschuppen auch ein unlängst von der St. Galischen Regierung gepachtetes Fabrikgebäude vollständig angefüllt ist. Große Haufen von Frucht müssen zudem im Freien auf dem Hafensplatz gelagert werden. — Aus dem badiſchen Oberlande wird berichtet, daß es im Frucht-handel ziemlich still ist; nur Gerste ist den Händlern genehm. Ueberall aber ist ein Aufschlag der Kolonialwaaren eingetreten; selbst für Salz verlangen die Landkrämer 1—2 Pf. mehr für das halbe Kilo.

Winnenden den 11. Jan. (Korr.) Laut einem Bericht der Schranne Schreiber war der Verkehr der hiesigen Schranne im Jahr 1879 folgender: verkauft wurden 26 621 Ctr. und war Dinkel 16 390 Ctr., Haber 4026 Ctr. Kernen 915 Ctr., Gemischtes 253 Ctr., Waizen 37 Ctr., und hierfür die Summe von 187 785 M. 32 Pf. erlöbt, wovon auf Dinkel 118 141 M. 45 Pf. und auf Haber 58 040 M. entfallen. Der Durchschnittspreis betrug für Dinkel M. 7. 20, für Haber M. 6. 42, für Kernen M. 9. 97, für Waizen M. 10. 42.

Fruchtpreise.

Ul m den 10. Jan. Kernen 11 M. 65 Pf. Waizen 12 M. 10 Pf. Roggen 9 M. 50 Pf. Gerste 9 M. 59 Pf. Haber 6 M. 92 Pf.

Goldkurs vom 15. Januar.

20 Frankenstücke 16 11—15
Englische Sovereigns 17 27—31
Russische Imperiales 16 66—70
Dufaten 9 52—57
Dollars in Gold 4 17—20

Reichsbank-Diskonto 4%
Frankfurter Bank-Diskonto 4%

Gottesdienst der Parodie Badnang

am Sonntag den 18. Jan
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Rietzhammer.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 3

Schrader'sche Präparate
von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbreitet und in tausenden aber kranken Familien zu finden. Sie doch unter der großen Anzahl meiner Artikel fast für jede Familie eines oder das andere Mittel zu haben, und der Weg durch die Post, entweder direkt von der Fabrik, oder vom nächsten autorisirten Depot, ein höchst bequemes. Meine Depots, die wie folgt über ganz Deutschland vertheilt sind, werden von Zeit zu Zeit in den Lokalfakturen veröffentlicht, aber bei jeder Veränderung des Verzeichnisses direkt von hier aus schriftlich, ungehindert dem freien Verkehr überlassen. Ich überlasse die Vertretung für die Bestimmung eines Postfahrs und die Beförderung eines Postfahrs an Herrn Dr. Schraders Sohn, Feuerbach-Stuttgart.
An den Orten, in denen noch keine Depots bestehen, werden solche mit Genehmigung von entsprechenden Behörden errichtet.
Eine vollständige Preisliste meiner Artikel erhalt auf franco Verlangen gratis u. franco.
Gegen Magenleiden, Appetitlosigkeit und allgemeines Uebelbefinden:
Schrader's Weisse Pepsin-Essen.
per Flasche 1 Mark.
Gegen Husten, Heiserkeit, Reizhusten bei Kindern, ist das beste Mittel:
Schrader's Krauben-Drüsen-Ponig 1 Mark 50 Pf. u. 3 Mark.
(Man verlange ausdrücklich Schrader'schen Krauben-Drüsen-Ponig.)
Gegen Sommerprossen, Schraders Lillionaise, 2 Mark.
Gegen graue Haare und zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gelinden Harte u. Haarwuchses:
Schrader'sches Haarsalbe, 3 Mark.
Gegen bösartige Knochen- u. Fußgelenkwunde, nasse u. trockene Flechten, Schätzfuß etc.:
Für schwer gehende
Schrader's Zahnalsbänder.
Stück 1 Mark.
Zum Einführen wunder
Schrader's Strempulver. Schach, 35 Pf.
Gegen übertriebenden Mithem und zur Conferirung der Zähne und des Zahnefleisches:
Schrader's Salicylsäure-Mundwasser.
Flac. 70 Pf. — Schrader's Salicylsäure-Zahnpulver. Schachtel 50 Pf.
Schrader's Nüherungen-Mittel.
Es ist dies das Beste zur gänzlichen und schmerzlosen rasigen Entfernung der so lästigen Nüherungen, per Schachtel 35 Pf.

Die große Nachfrage nach meinen Präparaten und die fortwährenden Nachbestellungen und dankbaren Anerkennungen, die solchen überall zu Theil werden, sind der beste Beweis für die Nützlichkeit und die Wirksamkeit derselben. Besonders in Epidemien sind dieselben fast in jedem Orte verbre

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 9

Dienstag den 20. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Gemeinde- und Stiftungsbehörden.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 14. v. Mts. S. 63 und des K. Kameralamts hier vom 13. ejsdm., Murrthal-Bote Nr. 7, betref. den Termin für die Anmeldung der württemb. Prozente Obligationen zum Umtausch gegen 4prozente Staatsschuldscheine der Reichsmarkwährung, werden die Gemeinde-, Stiftungs- und Schulfondsbehörden, welche von den mit der Conversion verbundenen Vortheilen Gebrauch machen wollen, auf den nahen Ablauf der Anmeldefrist mit der Weisung noch besonders aufmerksam gemacht, die Anmeldungen der im Besitz der betref. Verwaltungen befindlichen Obligationen dem K. Kameralamt hier sofort zu übergeben.

K. Oberamt. Gabel.

W i l d b a d.

Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 1. März d. J. durch Vermittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorschriftenmäßigkeit zu prüfen gebeten werden, mit der Bezeichnung als „Dienst-Sache an die K. Badverwaltung in Wildbad“ einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) mit einem gemeinverächtlichen, **oberamtlich beglaubigten** Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a. den vollständigen Namen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Wittstellers;
 - b. dessen Prädikat, erlangene Strafen, Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse;
 - c. eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungsklassen den Wittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht oder werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbefall u. s. w.
 - d. eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden muß von einem approbirten Arzte, bezw. höheren Wundarzte unterzeichnet sein.
- 2) mit einem genauem ärztlichen **Krankenbericht** und nicht mit einem gewöhnlichen sog. Zeugnisse. Und zwar
 - a. hat derselbe nicht nur eine möglichst eingehende Anamnese, sondern auch über Entstehung und Verlauf der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung und den gegenwärtigen Zustand des Kranken die zur möglichst richtigen Beurtheilung des Falles nötigen Einzelheiten alle genau zu enthalten;
 - b. auch darf derselbe in allen den Fällen, die nicht vom gesetzmäßigen Behandlungsgebiet eines niederen Wundarztes gehören, nicht von einem solchen, sondern muß von einem approbirten Arzte, bezw. höheren Wundarzte unterzeichnet sein.

Die Wittsteller haben die nach vorausgegangener höherer Entschliebung erfolgende Einberufung durch die Badverwaltung abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfanden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Laxe die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthaltes im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Rücksicht auf die Verhältnisse der Kranken wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbedienten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kur-Genossen zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Den 15. Januar 1880.

K. Bad-Verwaltung.

Wiesen-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, wird ein Abschnitt der staats-eigentümlichen Wiesen in der unteren Hofenbälde (von Parz.-Nr. 400) im Neßgebalt von ca. 1/2 Morgen auf der Kanslei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. Jan. 1880.

K. Kameralamt. Entsch.

Veracht. Anschlag von Haus u. Garten 1200 M. Zum Verwalter dieser Objekte ist Hr. Stadtpfleger Springer dahier bestellt. Kaufslichaber werden zu diesem Aufstreich unter dem Anfügen eingeladen, daß für ein etwa erfolgreiches Angebot sogleich ein zahlungsfähiger Bürge zu stellen ist.

Den 17. Jan. 1880.

Vollstreckungsbehörde, Namens derselben: Rathschreiber Kugler.

Die Weinhandlung

von **Johs. Epling in Gaidorf** empfiehlt in garantirt reiner Waare **alte und neue Weine** zu billigen Preisen.

Preisliste u. Muster stehen zu Diensten

Heinigen. Unterzeichneter hat zwei hochtrachtige **Kalbeln** zu verkaufen. **Gottlieb Braun.**

S u l z b a c h. Unterzeichneter feigt **Drei Fuhrschlitten** zum Verkauf aus **G. Schaubel, Wagner.**

Badnang. Rußkohlen Ferd. Thumm.

bester Qualität sind wieder zu haben bei

Die Vernachlässigungen von Katarthen sind meist die Ursachen böser Uebel.

Bitburg (Reg.-Bez. Trier), den 18. Oktober 1875. Herr S. W. Zidenheimer in Mainz. — Schiden Sie mir schleunigst eine Flasche von Ihrem bewährten **rheinischen Traubenbrusthonig***) für einen alten Herrn, der am Husten zu erkranken droht. Im Jahre 1872 hat einzig und allein Ihr geschätzter rheinischer Trauben-Brusthonig mein damals 54jähriges Söhnchen vom Keuchhusten befreit. Hochachtungsvoll **Dr. F. W. Lange.**

*) Nur acht mit neigter Verschlußmarke des gerichtlich anerkannten Erfinders und alleinigen Fabrikanten zu beziehen **in Badnang bei Julius Schmückle, in Murrhardt, Apoth. Horn.**

Der Kocherbote, Amts- und Anzeigblatt für den Oberamtsbezirk Gaidorf

Insertionspreis: die einpaltige Zeile oder deren Raum 7 Pf., zweipaltige 14 Pf., dreipaltige 21 Pf., durchlaufende 28 Pf. (bei Wiederholungen oder größeren Aufträgen wird verhältnismäßiger Rabatt gewährt) welcher sich eines bedeutend erweiterten Leserkreises erfreut, hält sich zu Veröffentlichung von Annoncen jeder Art unter Zusicherung wirksamster Verbreitung in seinem Bezirke hiemit bestens empfohlen. Inserate vermittelt die Redaktion des Murrthalboten.

du es sein könntest," erwiderte die Dame mit unsicherem, bebenden Tone "Bist du — jetzt wohl?" fragte er weiter; "soll ich dir etwas holen?" "Nichts, ich danke dir, — wenn du es wirklich bist."

"Es kommt mir wie ein Traum vor," fuhr der Herr fort, "daß wir uns nach zehn Jahren auf einem Dampfboot wieder treffen müssen! Es ist wirklich der sonderbarste Zufall!" "Zufall?" wiederholte die Dame mit fragendem Blicke.

"Allerdings, nichts als Zufall!" erwiderte er.

"Also wußtest du nichts davon, daß ich dieses Boot bestiegen würde, um —?" "Wie konnte ich das?" unterbrach er sie.

"Erf in voriger Woche bin ich, von Indien kommend, in Southampton gelandet, und da ich in London keinen einzigen Bekannten fand, so entschloß ich mich, einen Ausflug nach Dublin zu machen, um Wincey Maquire zu besuchen. Es ist wirklich das sonderbarste Ereigniß, daß Mann und Weib sich nach zehnjähriger Trennung in der Parthe eines Dampfbootes wieder treffen!"

"Wie ist es?"

"Ich bin, —"

"We men kan entferner nicht au das Ber Die De de nieder si das Semerke f In auf dem Sch D, haßig; Wa ist unfre uns der sammen nicht fe lächelnd. Hi Gatte ic trinken, dich erir neuen hinzu, Thee trü Sal nigen be nigen werden, — so platonisch als möglich."

Des heftigen Bodens ihres Herzens ungeachtet war die Frau außer Stande, ein Lächeln zu unterdrücken, welches er sogleich benutzte und den Thee für sich bestellte. Das Getränk wurde gebracht, worauf er sich, ihr gegenüber, an den Tisch setzte.

Mr. und Mrs. Thirlby hatten sich im Jahre 1846 mit einander verheiratet. Sie, eine geborene Miss Hartbrowe, war eine berühmte Schönheit, und er, Francis Thirlby, ein etwas wilder Jungemann gewesen. Nach mehreren Monaten süßen, ungestörten Glückes, welche sie unter großartigen Ruinen des Alterthums, dem träumerischen italienischen Himmel und in der Nähe speiender Vulkane zugebracht hatten, kehrten sie nach dem kühleren und nebeligen England, mit seinen stürmischen Sommern, den milden, aber düsteren Wintern und seinen sorgfältig verhehlten häuslichen Dränen, zurück.

Ein Jahr verfloß, und in der Nähe seiner alten Freunde, Veranungsbörter und Genossen wurde Francis Thirlby ein nachlässiger Gatte, der sich mehr um seine Diners in Greenoch und seinen Klub als um die Häuslichkeit be-

kümmerte. Wenn allein mit seiner Frau, schien er stets in tiefen Gedanken zu sein. Sie ahnete seinen Mangel an Beständigkeit durch Kälte, und er ihre Kälte durch Vernachlässigung. Sie war das einzige Kind ihrer Eltern gewesen, und er ebenfalls. Keiner wollte zuerst nachgeben, und Jeder besaß die Gabe der Ironie, wovon unbarmherziger Gebrauch gemacht wurde. Sie traten gegenseitig ihr Glück mit Füßen, und schleuderten sich schonungslos Salben bitterer Worte zu. So verfloßen mehrere Monate unter heftigen Stürmen und drohenden Windstillen, als plötzlich durch irgend eine Veranlassung die Eifersucht der Frau erweckt wurde. Dies war entscheidend. Sie verließ das Haus, und bald darauf erfolgte unter gegenseitiger Uebereinstimmung eine faktische Trennung.

(Fortsetzung folgt.)

Erinnerungen

aus dem glorreichen Feldzug gegen Frankreich 1870/71.

Benzoesaure Natron-Inhalation, nach Prof. Hoffmann in Sinnstündt ferner tinnel Mittel gegen Sinnenüberdiele. Flac. 3 M. Mit Gehirndr.-Stimulierung.

Schrader's **Malzpräparate**, reinste Vacuumpräparate in Flac. a 280 Gramm. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 1 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 2 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 3 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 4 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 5 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 6 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 7 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 8 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 9 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 10 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 11 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 12 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 13 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 14 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 15 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 16 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 17 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 18 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 19 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 20 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 21 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 22 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 23 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 24 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 25 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 26 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 27 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 28 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 29 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 30 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 31 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 32 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 33 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 34 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 35 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 36 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 37 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 38 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 39 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 40 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 41 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 42 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 43 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 44 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 45 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 46 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 47 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 48 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 49 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 50 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 51 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 52 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 53 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 54 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 55 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 56 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 57 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 58 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 59 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 60 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 61 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 62 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 63 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 64 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 65 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 66 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 67 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 68 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 69 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 70 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 71 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 72 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 73 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 74 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 75 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 76 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 77 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 78 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 79 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 80 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 81 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 82 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 83 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 84 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 85 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 86 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 87 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 88 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 89 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 90 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 91 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 92 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 93 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 94 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 95 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 96 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 97 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 98 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 99 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 100 M.

Schrader's **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 101 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 102 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 103 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 104 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 105 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 106 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 107 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 108 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 109 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 110 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 111 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 112 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 113 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 114 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 115 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 116 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 117 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 118 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 119 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 120 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 121 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 122 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 123 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 124 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 125 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 126 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 127 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 128 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 129 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 130 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 131 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 132 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 133 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 134 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 135 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 136 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 137 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 138 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 139 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 140 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 141 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 142 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 143 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 144 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 145 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 146 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 147 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 148 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 149 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 150 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 151 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 152 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 153 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 154 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 155 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 156 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 157 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 158 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 159 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 160 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 161 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 162 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 163 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 164 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 165 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 166 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 167 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 168 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 169 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 170 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 171 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 172 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 173 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 174 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 175 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 176 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 177 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 178 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 179 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 180 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 181 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 182 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 183 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 184 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 185 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 186 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 187 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 188 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 189 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 190 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 191 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 192 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 193 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 194 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 195 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 196 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 197 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 198 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 199 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 200 M.

Schrader's **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 201 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 202 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 203 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 204 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 205 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 206 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 207 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 208 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 209 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 210 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 211 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 212 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 213 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 214 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 215 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 216 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 217 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 218 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 219 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 220 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 221 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 222 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 223 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 224 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 225 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 226 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 227 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 228 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 229 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 230 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 231 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 232 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 233 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 234 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 235 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 236 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 237 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 238 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 239 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 240 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 241 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 242 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 243 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 244 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 245 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 246 M. **Schrader's** **Spitzweigerich-Gonions**, Flac. 24

Öffentlicher Dank.

Seit einem ganzen Jahre litt ich an Erbrechen u. Appetitlosigkeit, meine Verdauungskraft war vollständig zerstört und in Folge dessen meine Gesundheit sehr herabgesetzt. Alle angewandten Mittel waren ohne Erfolg, u. so griff ich zu dem achten Bernhärder Alpenkräuter-Liqueur von Herrn Walrab Dittmar Bernhärder in München, welchen ich bei Herrn J. Junginger dahier kaufte und nach dem Gebrauch von 3/2 Flaschen war ich vollständig kurirt.

Ich kann daher allen Leidenden dieses ausgezeichnete Hausmittel, welches sehr angenehm zu trinken u. von so großem Erfolg begleitet ist, nur bestens empfehlen. **Grüßlingen** in Württemberg, den 10. Jan. 1880.

Hermann Flaig,
Gürtler- und Broncewaaren-Geschäft.

Der achte Bernhärder Alpenkräuter-Nagenbitter ist in **Wacknang** nur allein zu haben bei: **M. Meuret, obere Apotheke, Murrhardt:** Aug. Seeger der Obere. **Marbach:** Carl Sattler, Conditor. **Großbottwar:** W. Böhringer. **Ludwigsburg:** Aug. Wed. **Waiblingen:** J. Schöffel. **Schorndorf:** Ed. Stüber.

Wir empfehlen das in allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz mit großem Beifall aufgenommene Werk Dr. Carl Rutherford

Kronik der Weltgeschichte.

Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein Nachschlagebuch zur Belehrung, Orientirung u. Revisitation.

In folieter, trefflicher Ausstattung.
Vollständig in ca. 12 Lieferungen à 50 Bg.

Verlag von **Levi & Müller** in Stuttgart.

Dieses originelle Werk, welches zugleich die Stelle eines historischen Conversations-Lexicons vertreten mag, verdient den Namen eines wirklichen Familienbuches und dürfte sich wie überhaupt für jeden Gebildeten, so namentlich auch für Lehrer und Schüler bald unentbehrlich erweisen.

Prospecte auf Verlangen gratis und franco.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes sowie durch die

Druckerei des Murrthalboten.

Rechnungen

in halben und viertel Bogen sind wieder vorrätzig und werden auf Bestellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Gerberei
Eine kleinere
wird zu kaufen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
Karl Fichtner.

Seine ausgezeichneten, überall gerühmten **Pianinos**
liefert frachtfrei zu Fabrikpreisen mit Probezeit gegen beliebige Ratenzahlung oder gegen Baar mit hohem Rabatt. **Th. Weidenlauffer, Fabrik, Berlin NW.**

Haardung
Einen Haufen
und ca. 100 Säde
gedörrtes Joh
verkauft
Gottlob Häuser.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Knecht**
zu Rindvieh und welcher auch den Ackerbau versteht.
Näheres bei der Redaktion.

Wechselformulare
empfehlen die
Druckerei des Murrthalboten.

Bäckere
Ein jüngerer Solider
kann sogleich eintreten.
Wo? sagt die Redaktion.

TECHNICUM
MITTWEIDA - (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag Abend bei Holzwarth untere Au.
Der Vorstand.

Mittwoch
Jung.

Visitenkarten
Adress-Karten
werden billig angefertigt in der
Druckerei des Murrthalboten.

theilhaft. Die Polizei wurde mit Steinen beworfen, Lampen wurden bombardirt, das Gas ausgedrückt, die berittene Polizei in die Flucht geschlagen. Das Militär gab Salven ohne Regeln; Kavallerie machte vier Angriffe, wobei es mehrere Verwundete gab. (Köln. Btg.)

Best den 16. Jan. Die Straßendemonstrationen von gestern Abend hatten keinen ernstesten Charakter; nur Leute aus den alleruntersten Volksschichten waren daran theilhaftig. Die Morgenblätter ermahnen das Publikum wiederholt zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. — Heute Nachmittags fand ohne jede Störung die Beerdigung der beiden Opfer des vorgestrigen Kravalls statt; die Leichenbestattung ergab Tod durch Epizotizeln aus weittragenden Gewehren.

Großbritannien.

London den 16. Jan. Mehrere Tausende beschäftigungslose Arbeiter Dublins veranstalteten gestern eine Demonstration auf Harolds cross-green, und marschirten sodann in geschlossener Ordnung nach dem Mansion-House, um dem Lordmayor ihre hilflose Lage vorzustellen. Dem Zuge voran wurde eine schwarze Fahne und eine Stange, an deren Spitze ein Brod steckte, getragen. Der neue Lordmayor der irischen Metropole, Parlamentsmitglied Gray, hielt eine Ansprache an die Demonstranten, worin er ihnen die wenig tröstliche Mittheilung machte, in vielen Theilen Irlands sei der Nothstand so groß, daß binnen drei Wochen Hunderte von Menschen buchstäblich verhungern würden.

Russland.

* Von russischer Seite aus wird mit größter Bestimmtheit behauptet, daß nahe der deutschen Grenze in Russland keine Truppenansammlungen stattfänden. Die in Polen und Litthauen stehenden Regimenter befinden sich auf dem vollkommensten Friedensfuße, die Compagnie zu kaum 90 Mann, und es fällt keinem vernünftigen Menschen in Russland ein, so heißt es weiter, kriegerische Gelüste zu hegen, am wenigsten gegen Oesterreich und Deutschland. Wenn die Regierung bei Krupp Kanonen bestellt hat, so kommt dies daher, daß die russischen Geschütze im letzten Kriege sich nicht bewährten. An Gewehren ist ein ansehnlicher Bedarf erforderlich, denn im letzten Kriege waren, mit Ausnahme der Gardien und einiger kaiserlicher Regimenter, unsere Soldaten mit ziemlich schlechten Gewehren bewaffnet. Der Bau der polnischen und litthauischen Festungen, welcher durch den Krieg aufgehalten wurde, hat erst jetzt beginnen können. Die alten Befestigungswerke, welche den Geschützen neuester Systeme nicht widerstehen können, werden geschleift und Befestigungen angelegt, wie sie den heutigen Bedingungen entsprechen. Man braucht nur einen Blick auf die ungeheuren Kosten des letzten Krieges zu werfen, um die Unmöglichkeit zu erkennen, einen neuen Krieg leichtsinnig herauszubehaupten. Der Bericht des Finanzministers berechnet allein für das Jahr 1878 die besondern Kriegskosten auf 48 Millionen Rubel Gold und eben so viel Papier. Für 1879 sind die Kosten noch nicht ausgerechnet. Die Kosten für die Staatsschuld, 19 1/2 Millionen im Jahre 1876, beliefen sich in diesem Jahre auf 156 Millionen und dürften für 1880 auf fast 170 Millionen zu stehen kommen. Das sind die Ertragsverluste, welche wir den letzten Feldzügen verdanken. Mit diesen Worten schließt der Bericht und damit glaubt man des Guten genug gethan zu haben.

Italien.

* Meldungen der „Polit. Corr.“ aus Konstantinopel, 16. d.: Montenegro zeigte den Mächten durch ein Memorandum an, daß es als Pfand für die beanspruchten 2 Mill. Gulden Entschädigung für die vergrößerte Räumung von Gussinje und Plawa mohamedanisches Eigentum auf dem abgetretenen Gebiete unter Sequester stellt. — Aus Nizza: Maric, der serbische Delegirte für die Verhandlungen über den österreichisch-serbischen Eisenbahn-Anschluß ist nach Wien abgereist.

Amerika.
New York den 14. Jan. „Gerald“ meldet von der Ueberfluthung auf der Insel St. Christoph am 4. d.: 200 Menschen seien ertrunken, der Schaden werde auf 250 000 Dollars geschätzt.

Singeloffen.

(Fortsetzung.)

Da Mr. Thirlby nunmehr seinen Herd kalt und sein Haus leer fand, so beschloß er eine andere Laufbahn zu betreten. Er hatte Gönner unter den Direktoren der Rheinischen Compagnie und erlangte durch ihre Vermittlung eine Anstellung im Civildienste von Ostindien. Jahre waren seitdem verfloßen. Thirlby war wieder zurückgekehrt, und während er jetzt das einst so geliebte Weib betrachtete, regte sich eine Empfindung in ihm, als wenn er von Neuem seine Werbung um sie beginnen könnte. Die letzten zehn Jahre waren verschwunden; sie sah wieder vor ihm, der alte Reiz umfloß sie wie früher, und sein Herz wurde weich, während er den Blick auf den wohlbekannten Bügen ruhen ließ.

Mrs. Thirlby hielt ihre Augen auf die stürmische See gerichtet, äußerlich ruhig, kalt und stol. Ihr Gatte stützte den Ellbogen auf den Tisch und den Kopf in die Hand.

„Auf mein Wort,“ sagte er, „Marie, du bist jetzt hübscher denn je!“
Eine Röhre inneren Wohlgefallens breitete sich über ihr Gesicht, aber verschwand schnell wieder. Ein leichtes Lächeln konnte sie jedoch nicht unterdrücken; denn im Bewußtsein ihrer Schönheit fühlte sie, daß ihr Gatte wahr und seiner Ueberzeugung gemäß gesprochen hatte.

„Es ist ein sonderbares Zusammentreffen, nicht wahr?“ fuhr er fort, nur um etwas zu sagen, da ihm Schweigen unerträglich war.
„Du hast doch ein Kammermädchen bei dir?“
„Rein,“ entgegnete die Dame.
„Nicht? wie kommt das?“
„Mein Kammermädchen war noch nie auf der See gewesen, und weigerte sich, zu Schiffe zu gehen; sie meinte, wir würden alle ertrinken. Ich ließ sie deshalb zu Hause.“

„Sonderbar!“ bemerkte Thirlby; „nicht ein einziger Passagier ist außer uns in der ersten Kajüte, — wir sind allein.“
„Ja, wir sind allein!“ wiederholte die Frau mit eigenhüchlichem Lächeln und besonderem Nachdrucke.
„Freilich, i e t — sind wir allein!“ versetzte er.

„Und gedenken auch jeder so zu bleiben,“ fügte sie hinzu, seine innigen, auf ihr ruhenden Blicke wahrnehmend.
Als er sich verstanden sah, wurde er verlegen, und trank eine ganze Tasse Thee mit einem Schluck hinunter.
„Seit Jahren hat mir mein Thee nicht so aut geschmeckt wie heut,“ rief er, die leere Tasse niederlegend, — „ich kann sagen, seit zehn Jahren!“
Es war von jeher seine Gewohnheit gewesen, zu scherzen, wenn er etwas ernstlich meinte, bis er seinen Weg klar sah und genau wußte, welchen Widerstand sein Gegner zu letzten im Stande sei.

„Darf ich fragen, welche Absicht dich nach Irland führt?“ fuhr er fort, da auf seine letzte Bemerkung keine Antwort erfolgte.
Mrs. Thirlby schenkte sich eine zweite Tasse Thee ein und erwiderte:
„D, ich wollte nur wenige Monate bei — Ach!“ unterbrach sie sich und stieß einen Schmerzensschrei aus.
Erschrocken stand Thirlby auf, „Was ist geschehen?“ fragte er.
„D, ich habe mir die Hand verbrannt, erwiderte seine Frau, ihre Lippen auf die wunde Stelle drückend.
„Erlaube mir,“ sagte er, nach dem verletzten Gliede greifend,
„Rein, ich danke,“ versetzte die Frau, schnell

die Hand zurückziehend. „Ich gestatte nie eine fremde Einmischung in Dinge, die mein ausschließliches Eigenthum sind.“
Thirlby wurde roth und seine Frau empfand das graufame Vergnügen des Sieges. „Aber du könntest etwas trockene Seife darauf legen,“ bemerkte er, „es ist das beste Mittel; ich habe welche in meiner Kesteltasche.“
„Du bist sehr gütig,“ antwortete sie, von seiner Aufmerksamkeit gerührt.
„Reineswegs, Marie,“ sagte er, den gewonnenen Vortheil durch Nennung ihres Vornamens sogleich verfolgend. „Ich bin ein langjähriger Reisender und immer mit solchen Mitteln versehen, die fast unentbehrlich sind.“
Er öffnete eine kleine schwarze Tasche, strich etwas Seife auf ein reines weißes Taschentuch und legte es zart und sorgsam auf die Hand seiner Frau. Der Trauring, der ihn vor Jahren mit ihr verbunden hatte, glänzte vor seinen Augen auf der weißen Haut, und unwillkürlich stieß er einen leisen Seufzer aus, während seine Finger das Tuch bespitzten.

„Arme kleine Hand!“ sagte er liebevoll und seinen Kopf darauf niederbeugend.
„So ist es gut, ich danke dir!“ erwiderte sie und barg die Hand unter dem Ärmel.
„Nichts geht über weiche Seife!“ bemerkte er lächelnd.
„Rein,“ versetzte sie mit scheinbarer Gelassensheit.

„Mein Gott, wie das Dampfboot kößt!“ fuhr er fort. „Soll ich jetzt den Thee serviren, da deine Hand verwundet ist?“
„Du bist sehr artig,“ war ihre Antwort.
„War ich nicht immer so?“ fragte er, sich legend.
„Ja, immer,“ entgegnete die Frau, „nur nicht gegen mich.“
„Meine liebe Marie —“
„Bergelbe, ich glaube du vergiffest dich,“ unterbrach sie ihn.

„Reineswegs,“ erwiderte der Gatte mit Nachdruck. „Ich wiederhole es! Weßhalb waren wir immer so unglücklich mit einander?“
Das Schiff stieß und knarrte furchtbar, und auf dem Verdeck wurden donnernde Befehle gegeben, während der Wind heulte und der Regen in Strömen nieder goß.
„Ich glaube, wir werden einen heftigen Sturm bekommen,“ bemerkte Thirlby.
„Ich fürchte es auch,“ versetzte die Frau.
„Aber beantworte doch meine Frage?“
„Welche Frage?“
„Ach, du weißt es ja!“ rief er ungeduldig. „Ich frage dich, weßhalb wir immer so unglücklich gewesen seien.“
„Mit demselben Rechte könnte ich dich fragen, weßhalb du immer so kalt und unfreundlich gegen mich gewesen bist.“
„Daran erkenne ich dich!“ erwiderte der Gatte. „Du beantwortest eine Frage durch eine andere. So hast du es immer gemacht! Wie oft habe ich mich darüber gedrgert und —!“
„D, Alles, was ich that, ärgerte dich,“ entgegnete sie kalt und gelassen.
„So, wenn ich mich darüber ärgern mußte,“ verbesserte Thirlby.

„Nur dir erschieen es so,“ sagte sie mit besonderem Nachdrucke.
„Nützlich ich“, versetzte er, — „ich war der Obdient, — wie Ehemänner immer sind!“
„Rein, ich war die Zankertn, — wie Frauen immer sind!“ wiederholte sie bösnisch.
(Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

Vom Lande, 16. Jan. (Zur neuen Justizgesetzgebung.) Im Oberamt B. schreibt N. an das Schultheißenamt M. und verlagd den Rühr D. in der 2 Kilom. v. M. entsendeten Parzelle wegen 3—4 Mark D., der den erhaltenen Zahlungstermin verstreichen läßt, erhält jedoch bald Besuch in höchst eigener Person des Schultheißen mit Polizeidiener, um exekutionsfähige Gegenstände nach M. bringen zu lassen. Solches geschieht. Es wurden dort etwas über 12 M. erlöbt. Davon bekommen besagte 2 Personen für „Zwangs-

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 19 Jan. Bei gerade nicht zahlreichem Besuche concertirte gestern ein Theil der Kapelle des 1. Ulanenregiments in Stuttgart mit großem Beifall im Saale z. Schwänen. — Heute zeigte das Thermometer wieder 18° u. Null bei hellem Wetter.

* Vor dem Schurgericht Stuttgart stand am 15 Jan. Heinrich Kappold von Murrhardt wegen Unkenntniss und Betrugsversuch. Es ist auch hier die alte Geschichte: nachdem der Beschuldigte am 11. Nov. v. J. in Waiblingen das Stadtgeschenk von 15 Bg. erhalten hatte, wofür ihm in sein Wanderbuch der Stempel der Stadt Waiblingen eingebracht wurde, machte er am 7 Dez. vor. J. diesen Stempel heraus und versuchte das Geschenk noch einmal zu erhalten, wurde jedoch dabei vom Polizeidiener Hausmann, der heute als Zeuge anwesend ist, entdekt und kann auch heute sein Beginnen nicht in Abrede ziehen. Der Staatsanwalt beantragt in Anbetracht der geringfügigkeit der Summe unter Annahme mildernder Umstände das Strafminimum, eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, wobei er anheimgibt, die Untersuchungschaft auch noch zu berücksichtigen. Der Gerichtshof erkennt 3 Monate Gefängniß unter Abrechnung von 30 Tagen Uuterlichungshaft.

Bubenorbs den 16. Jan (Unbanf.) Daß Unbanf der Welt Lohn auch im Jahre 1886 sei haben in den letzten Tagen unsere benachbarten Mainhärder erfahren. Bei dem am 29. Okt. v. J. ausgebrochenen, und auch in diesem Blatte erwähnten Brande, war die Mainhärder Feuerwehr die erste und einzige auf dem Platze, und ist ihrem energischen Eingreifen laut öffentlicher Belobung zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd, eine Doppelfeuer beschränkt und das zu ihr gehörige nahe Sonnenwirthshaus, sowie die Kirche gerettet wurden. Auf Einlodung unseres Ortsvorstehers

restaurirten sich die wackern Männer in den beiden Wirthshäusern Sonne und Traube. Zu Neujahr präsentirten nun besagte Wirthse ihre Rechnung mit 37 M. — dem Kassier der Feuerwehr von Mainhardt. (W. Bdtg.)

Vom Welzheimer Wald, 16. Jan. Der „V. v. Welzh. W.“ schreibt: Ein Mann von Lorch, der um Marini schon mit seinem Dungwagen aufs Feld gefahren war und von da an spurlos verschwunden, ist in diesen Tagen am Wehr von Plüderhausen aufgefunden worden. Er scheint in der Rems umgekommen und vom Wasser weiter getrieben worden zu sein. Heute wurde er in Lorch beerdigt.

* In Döfsewang (Alb) entfiand am 14. Jan. Abends Feuer in einem Detonomiegebäude, das mit solch rasender Schnelligkeit um sich griff, daß nur Pferde und Rindvieh, von den Mobilien aber gar nichts gerettet werden konnte. — In Reichenbach, M. Gmünd, brach am 12 Jan. Morgens 6 Uhr Feuer aus, wodurch ein Wohnhaus sammt Scheuer gänzlich abbrannte.

* Vom Bodensee den 16. Jan. In Bregeuz wird ein großes Bergwerk durch die Wiesbacher Gesellschaft in Betrieb gesetzt. Die Stollen und Schächte sind bereits getrieben und die dabei zu Tage getretenen Kohlenlaaer lassen eine reiche Ausbeute erwarten. Die Kohle soll an Güte den besseren deutschen Sorten gleichkommen. Dem Bergwerk kommt sehr zu Statten, daß der Stollenausgang am Seeufer und neben dem Bahngelände sich befindet.

Berlin. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses genehmigte die Vorlage betr. den Nothstand in Obersachsen mit folgenden Abänderungen: Viehfutter u. Saatgut sollen nur als Darlehen gegeben werden. Bei Vertheilung der Mittel zur Beschaffung von Viehfutter und über die Entbindung von der Ersatzpflicht wegen Leistungsfähigkeit sollen nicht die Kreisaußschüsse, sondern der Oberpräsident nach Anhörung der Selbstverwal-

tungs-Organe entscheiden. Im Uebrigen wurde die Vorlage unverändert angenommen.

* Die Kommission zur Vorbereitung der Vorlage über die Besteuerung des Wandergelagerbetriebs beendete heute die zweite Lesung des Entwurfs. In der ersten Lesung waren die Steuerfätze für jede Woche der Dauer des Wanderlagerbetriebs in der ersten Gewerbesteuerabtheilung von 50 auf 80 M., in der zweiten und dritten von 40 auf 60 M., in der vierten Abtheilung von 30 auf 40 M. erhöht worden; heute beschloß die Kommission die niedrigeren Sätze der Regierungsvorlage anzunehmen. Dagegen wurde das Gesetz dahin verhärtet, daß Wanderaktionen für jeden Tag ihres Betriebes mit den pro Woche für die Wanderlager bestimmten Steuerfätzen, also mit 50, 40 resp. 30 M. heranzuziehen sind.

* Nach einer vom kaiserl. statistischen Amt ausgegebenen Zusammenstellung sind im Jahr 1878 im deutschen Reiche 21 Dampffessel-Explosionen vorgekommen; davon betrafen 18 eigentliche Dampffessel, Dampferzeuger und 3 Dampfbochapparate. Durch dieselben wurden im Ganzen 10 Personen getödtet, 3 schwer und 17 leicht verwundet, gegen 21 Todesfälle und 37 Verwundungen im Jahr 1877. Der verhängnißvollste Fall kam in einem schlesischen Hüttenwerk vor, wo die Explosion eines Dampffessels den eines zweiten daneben liegenden herbeiführte, und 3 Menschen getödtet, 3 verwundet wurden. In Württemberg sind 3 Kessel explodirt und glücklicherweise keine Menschenleben zu beklagen. Bei den 400 Kesseln des württ. Dampffesselrevisionsvereins ist keine Explosion vorgekommen.

Oesterreich-Ungarn.

* In Pest bauen die Unruhen fort. In der Nacht vom 15. und 16. wurde der Schauplatz der Aufstrebungen vom National-Kasino in den Stadttheater der Arbeiter beim Volkstheater verlegt. Die gebildeten Klassen sind eingeschüchtert durch das agrarische rohe Auftreten der Polizei, so daß jetzt nur die unteren Volksklassen sich an den Kundgebungen be-

vollständig" 11 M., die 12. wird dem Steuer-

einnehmer zugewiesen und der Kläger benach-

(Eine Nachfolgerin der Spitzfeder.) In

D r e n. Der hies. Bürgermeister hat für

* Am 10. Januar traten in Helfingsfors

dessen mit einem Revolver bewaffnet. Als et

* Vor dem Pariser Ehescheidungs-Gerichts-

[Im Hause des Mörders.] Aus

[Im Hause des Mörders.] Aus

[Ein Obelisk aus Käse.] Auf der

schwer, und als Spitze über dem Ganzen ein

* Bei dem häufig auftretenden Husten der

Handel und Verkehr.

Badnang den 17. Jan. (Die jährlichen

[Im Hause des Mörders.] Aus

Fruchtpreise.

Goldkurs vom 17. Januar.

Gottesdienst der Pfarthe Badnang

Gestorben

Der Murrthal-Bote.

Ar. 10 Donnerstag den 22. Januar 1880. 49. Jahrg.

Revier Mönchsberg.

Nadel-Stammholz- und Brenn-

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Revier Gschwend.

Badnang.

Verkauf eines Bier-

Badnang.

Zweiter und letzter

Gottlieb Scheib, Bauer dahier

41 qm Garten an der Stadtmauer,

Für die Monate

Gerberei-Verkauf.

Siegenstücksverkauf.

Markung Sechselberg:

Erste Auszeichnungen

Jösslund's

Jösslund's

ein Extract, welches durch einfaches